

**Verwaltungs- und Benutzungsordnung
des Instituts¹ ...(Name)**

Der Senat der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg hat in seiner Sitzung am gemäß § 19 Abs. 1 Ziffer 10 LHG die die nachstehende Verwaltungs- und Benutzungsordnung für das Institut beschlossen.

§ 1

Zuordnung und Aufgaben

- (1) Das Institut ist eine wissenschaftliche Einrichtung im Sinne von § 15 Abs. 7 LHG und § 23 Grundordnung der Universität, die der Fakultät für....(Name) zugeordnet ist. Die Dienstaufsicht führt der Dekan².

- (2) Das Institut dient der Forschung und Lehre im Fach.....

§ 2

Leitung

- (1) Das Institut wird von einem Direktorium geleitet, dem alle hauptamtlich am Institut tätigen Professoren angehören.

Alternativ (nur wenn nicht alle Professoren des Instituts Direktoriumsmitglieder werden sollen):

Das Institut wird von einem Direktorium geleitet, dem ...(Anzahl) ...hauptamtlich am Institut tätige Professoren angehören. Das Direktorium wird von den am Institut tätigen Hochschullehrern gewählt. Die Amtszeiten der Direktoriumsmitglieder betragen jeweils zwei (drei) Jahre, Wiederwahl ist möglich.

¹ An die Stelle des Begriffs „Institut“ kann in geisteswissenschaftlichen Einrichtungen auch der Begriff „Seminar“ treten.

² Die Verwendung der männlichen Funktionsbezeichnung dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit und schließt die weibliche Form ein.

Optional bei beiden Alternativen möglich:

Mit beratender Stimme wirken im Direktorium mit: (Juniorprofessoren?, Hochschuldozenten?, Vertreter der anderen Statusgruppen, z. B. Studierende?). Die studentischen Vertreter werden von den jeweiligen Studienfachschaften benannt, die übrigen Vertreter von den hauptberuflich dem Institut zugeordneten Mitgliedern ihrer jeweiligen Statusgruppe. Die Amtszeiten der beratenden Mitglieder betragen, mit Ausnahme der Studierendenvertreter, zwei (drei) Jahre. Die Amtszeiten der Studierendenvertreter betragen ein Jahr.

- (2) Das Direktorium entscheidet über alle Angelegenheiten des Instituts, soweit nicht durch diese Verwaltungs- und Benutzungsordnung, eine andere Satzung der Universität oder übergeordnetes Recht etwas anderes vorgesehen ist. Es entscheidet insbesondere über die dem Institut zugewiesenen Ressourcen gemäß § 3 und stellt den Haushalt auf. Es ist dem Dekan und dem Rektorat gegenüber jederzeit auskunftspflichtig.
- (3) Das Direktorium wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder einen Geschäftsführenden Direktor und auf dessen Vorschlag einen (zwei) Stellvertreter. Geschäftsführender Direktor und Stellvertreter werden ausschließlich durch den Rektor bestellt. Die Amtszeiten des Geschäftsführenden Direktors und seines (seiner) Stellvertreter(s) betragen jeweils zwei (drei) Jahre; die Amtszeit des (der) Stellvertreter(s) endet jedoch immer mit der Amtszeit des Geschäftsführenden Direktors. Der Geschäftsführende Direktor und/oder sein(e) Stellvertreter können jeweils auf Antrag einer Mehrheit von 2/3 aller Direktori-umsmitglieder durch das Rektorat abberufen werden. Der Dekan und das Rektorat werden hierüber unterrichtet.
- (4) Der Geschäftsführende Direktor führt die laufenden Geschäfte des Instituts und ist verantwortlich für die Vorbereitung und Umsetzung der Beschlüsse des Direktoriums. Er vertritt das Institut in den Gremien und gegenüber anderen Einrichtungen der Universität. Er ist Vorgesetzter aller Mitarbeiter des Instituts mit Ausnahme der Hochschullehrer und übrigen Beamten an der Universität. Die fachlichen Weisungsbefugnisse der anderen Hochschullehrer im Institut gegenüber ihren Mitarbeitern gemäß § 52 Abs. 5 Satz 2 LHG sowie die Aufsichts- und Weisungsrechte des Dekans bleiben hiervon unberührt.
- (5) Der Geschäftsführende Direktor beruft mindestens einmal im Semester während der Vorlesungszeit eine Besprechung ein, an der alle am Institut hauptamtlich tätigen Mitglieder teilzunehmen berechtigt sind, und informiert diese über die laufenden Geschäfte.

§ 3

Verwaltung/Finanzen

Das Institut regelt alle bei ihm anfallenden Verwaltungsaufgaben, insbesondere die interne Verteilung der ihm zur Verfügung gestellten Ressourcen (Personal- und Sachmittel, Räume). Die Vergabe der Mittel erfolgt nach den von der Universität festgelegten Regeln der leistungs- und bedarfsbezogenen Mittelverteilung. Im Übrigen fallen die Entscheidungen in Haushalts-, Wirtschafts- und Personalangelegenheiten in die Zuständigkeit des Rektorats.

§ 4

Nutzungsberechtigte

- (1) Mitglieder (§ 9 Abs. 1 LHG) und Angehörige (§ 9 Abs. 4 LHG) der Universität, deren Arbeitsbereich oder Studienbereich dem Institut zugeordnet ist, sind berechtigt, die Einrichtungen des Instituts entsprechend den vorhandenen sächlichen, finanziellen und räumlichen Möglichkeiten im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit oder Studiums grundsätzlich kostenfrei zu nutzen. Absatz 4 bleibt unberührt.
- (2) Andere Mitglieder und Angehörige der Universität können vom Geschäftsführenden Direktor als Nutzer zugelassen werden, sofern hierdurch die Belange der in Absatz 1 genannten Nutzer nicht beeinträchtigt werden.
- (3) Externe Nutzer können, soweit rechtlich zulässig und im Rahmen der verfügbaren Ressourcen möglich, vom Geschäftsführenden Direktor als Nutzer zugelassen werden, sofern hierdurch die Belange der in Absätzen 1 und 2 genannten Nutzer nicht beeinträchtigt werden.
- (4) In begründeten Fällen kann das Direktorium die Nutzung zeitlich und sachlich beschränken, von einer Kostenerstattung abhängig machen oder Entgelte erheben.

§ 5

Pflichten der Nutzer

- (1) Die Nutzungsberechtigten sind verpflichtet,
 1. auf die anderen Nutzungsberechtigten Rücksicht zu nehmen,
 2. die Einrichtungen und Gegenstände des Instituts sorgfältig und schonend zu nutzen,
 3. Beschädigungen oder Störungen unverzüglich dem Geschäftsführenden Direktor zu melden,
 4. in den Räumen des Instituts und bei Inanspruchnahme seiner Einrichtungen den Weisungen des Personals des Instituts Folge zu leisten.

- (2) Der Geschäftsführende Direktor ist berechtigt, bei der Überlassung von Räumen oder Geräten an Nutzungsberechtigte zwecks Sicherung etwaiger Schadensersatzansprüche eine angemessene Kautions zu erheben.

- (3) Nutzungsberechtigte, die wiederholt oder schwerwiegend gegen diese Ordnung verstoßen oder den Betrieb des Instituts auf andere Weise stören, können von der weiteren Nutzung ausgeschlossen werden. Ein Nutzungsausschluss, der über eine Dauer von 7 Tagen hinausgeht, bedarf der schriftlichen Begründung und ist durch den Rektor auszusprechen.

§ 6

Ergänzende Bestimmungen

Ergänzend zu dieser Verwaltungs- und Benutzungsordnung finden die Regelungen der Verfahrensordnung der Universität in ihrer jeweils gültigen Fassung Anwendung.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung im Mitteilungsblatt des Rektors folgenden Monats in Kraft.

Heidelberg, den

Professor Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel
Rektor